

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

48. RI Brig., Obst. Gf. Wuthenau, mit Lastkraftwagen und in Gewaltmärschen an die untere Łomnica entsandt.

GO. Tersztyánszky forderte seine Divisionen auf, in der vorbereiteten dritten Stellung standzuhalten, um Zeit zu gewinnen, bis die herbeieilenden Reserven eintreffen würden. Er beschloß, die Brigade Wuthenau der Gruppe GLt. Stumpff zur Verfügung zu stellen. Die 16. RD. war nach Wojniłów vorzuziehen und die 8. bayr. RD. möglichst weit vorne bei Kałusz auszuladen, um mit ihr die stark hergenommene 15. ID. stützen oder zum Gegenangriff schreiten zu können, falls die Front neuerlich durchbrochen werden sollte. Ferner war es seine Absicht, die 2. KD. aus der Front herauszulösen, um sie bei Nowica als Reserve für das XIII. Korps zu versammeln, während die 36. ID. das IR. 53 bei Kałusz zur Verfügung des XXVI. Korps zu stellen hatte.

In der Nacht auf den 10. Juli verlegte GO. Tersztyánszky sein Hauptquartier von Kałusz nach Bolechów. Eine leichte Entspannung der Lage schien am nächsten Tage einzutreten. Dem XIII. Korps war es gelungen, geordnet durch die großen Waldungen an der Łukwa abzuziehen. Die Truppen hatten hinter diesem Wasserlauf Stellung bezogen. Das hart mitgenommene XXVI. Korps konnte sich, wenn auch nur notdürftig, in der vorbereiteten dritten Stellung auf dem Westufer der Łomnica einrichten. Die Russen hatten am Vormittag noch nicht an die neue Front der 3. Armee herangefunden.

Der schwere Rückschlag bei Stanislaw wirkte sich unterdessen in einem Wechsel der höheren Kommandanten aus. GO. Tersztyánszky wurde am 10. Juli seines Amtes enthoben und der bisherige Kommandant des X. Korps, GO. Křitek, zum Führer der 3. Armee ernannt. Ferner hatte FML. Hadfy mit dem GdI. v. Csanády, dem Kommandanten des in Siebenbürgen stehenden VI. Korps, den Dienstposten zu tauschen. Da nunmehr weitere deutsche Kräfte bei der k. u. k. 3. Armee eingesetzt wurden, erschien dem Oberbefehlshaber Ost auch die Zuweisung eines höheren deutschen Generals erforderlich, und so wurde GdI. Litzmann, der bisher bei der 1. Armee ein Gruppenkommando geführt hatte, mit seinem Stabe, dem Generalkmdo. des XXXX. RKorps, zur 3. Armee eingeteilt.

Die schwere Erschöpfung der Russen nach viertägiger Schlacht verbot ihnen am 10. Juli zunächst, die Angriffsbewegung fortzuführen. Ein Funkspruch Kerenskis mahnte indes Kornilow, den Feind nicht zu Atem, nicht zum Eingraben kommen zu lassen. Nun trieb Kornilow zur Eile an. Noch am Nachmittag ließ Tscheremisow die 3. kauk. KosD., die